Ulmer Denkanstöße 2020

INTENSITÄT Von einem Glücksversprechen und seinen Grenzen

Intensität ist das Versprechen der Moderne. Das unstillbare Verlangen des Menschen nach Glück artikuliert sich in der Moderne als andauernde Steigerung der Lebensintensität. Nicht nur immer mehr erfreuliche Erfahrungen soll das gute Leben bringen, es soll auch immer intensiver sein. Dabei ist das Streben nach Intensität keineswegs nur negativ, artikuliert sich darin doch eine lebenbejahende Haltung, ntensivierung der Wahrnehmung, etwa in Kino, Cyberspace oder der Küche, Intensivierung des Körpergefühls und der Fitness, von Achtsamkeit im Umgang mit sich selbst oder mit anderen, Steigerung der emotionalen Intensität und vieles mehr.

Zugleich aber birgt das Streben nach Intensität große Risiken: alles muss perfekter, beschleunigter, produktiver, maximaler und optimierter werden. Die eiserne Logik maßloser Steigerung treibt das Versprechen der Moderne an eine Grenze: Überforderung, Erschöpfung, ja Zerstörung von Mensch und Natur, greifbar etwa in Phänomenen wie Freizeitstress und Burnout. Ausbeutung oder Umweltkrise sind die Folge.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. Saalöffnung jeweils 30 Minuten vor Beginn.

Die Einnahmen aus freiwilligen Spenden kommen der Suchtberatung der Caritas Ulm-Alb-Donau zugute.

www.caritas-ulm-alb-donau.de

Büchertisch - Buchhandlug Aegis Ulm.

Die Ulmer Denkanstöße werden veranstaltet von









INFORMATIONEN



Fr | 13. März 2020 15.00 Uhr Stadthaus Ulm

D LUKAS IRMLER

Slackliner Lukas Irmler wird uns in seinem Vortrag schwindelerregende Höhen und die Abenteuer des Augenblicks vor Augen führen. Er sucht die schönsten Lines auf sechs Kontinenten und in 40 verschiedenen Ländern, brach den Rekord für die längste Slackline-Überguerung und stellte vier weitere Guinness-Weltrekorde auf.



Fr | 13. März 2020 20.30 Uhr Theaterei Herrlingen

2 SOLOSTÜCK **EMMAS GLÜCK**

Ohne Angst vor den großen Themen erzählt Emma von ihrer Suche nach Glück und der unbändigen Lust auf Leben, die ohne den Tod nicht zu haben ist. Das erfolgreiche Stück ist modernes Märchen, Krimi und Liebesgeschichte in einem. Drastisch-derb. aber auch einfühlsam – und saukomisch.



Sa | 14. März 2020 14.00 Uhr Stadthaus Ulm

B GISELA FRIEDRICHSEN

Die Gerichtsreporterin Gisela Friedrichsen hat wie wenige andere in die Abgründe der Seele des Menschen geschaut. Sie gibt Einblicke in die Intensität in der Strafjustiz. In der Täterpersönlichkeit ist mitunter die Grenze zwischen »mad« und »bad« fließend. Als »Großmeisterin der Gerichtsreportage« ehrte sie die Zeitschrift »Medium Magazin« als Journalistin des Jahres in der Kategorie Lebenswerk.





11-14 März 2020 Stadthaus Ulm

Glücksversprechen

Von einem

und seinen

Grenzen

Vier Tage voller Vorträge, Diskussionen und Kultur

PROGRAMMÜBERSICHT

ULMER DENKANSTÖSSE 2020

Mittwoch, 11. März 2020 | 18.00 Uhr Xinedome, Am Lederhof 1

FILM - EIN VIERTEL DER WELT

Eine Reisedokumentation von Tobias Köhn

Donnerstag, 12. März 2020 | 19.30 Uhr Stadthaus Ulm, Münsterplatz

ERÖFFNUNG DER ULMER DENKANSTÖSSE 2020

Begrüßung

Gespräch zwischen

Gunter Czisch, Oberbürgermeister Stadt Ulm Martin Hettich, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG Prof. Dr. Michael Weber, Präsident der Universität Ulm

Moderation

Florian Buchmaier, Redaktionsleiter Regio TV

Prof. Dr. Dr. h.c. Renate Breuninger, Geschäftsführerin des Humboldt-Studienzentrums, Universität Ulm

ERÖFFNUNGSVORTRAG WOLFRAM EILENBERGER

Philosoph, Publizist, Schriftsteller »Die 1920er Jahre: Intensität und philosophische Innovation«



Intensität kennt er nicht nur vom Fußball. Der Philosoph Wolfram Eilenberger wird die Jahre von 1919 bis 1929 als eine Epoche unvergleichlicher geistiger Intensität darstellen, die bis ins Jahr 2020 prägend ist.

Musikalische Umrahmung Malte Höfig Klassische Gitarre Förderpreisträger Junge Ulmer Kunst

Freitag, 13. März 2020 | 15.00-16.30 Uhr Stadthaus Ulm, Münsterplatz

Begrüßung

Prof. Dr. h.c. Renate Breuninger, Geschäftsführerin des Humboldt-Studienzentrums, Universität Ulm

Vortrag

Lukas Irmler Slackliner, Freising »Die Intensität des Moments«

Freitag, 13. März 2020 | 17.00 - 18.30 Uhr Stadthaus Ulm, Münsterplatz

»SEHNSUCHT NACH INTENSITÄT«

Impulsreferate und Diskussionsrunde Prof. Dr. Franz Josef Wetz Institutsleiter Philosophie, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd »Im Garten der Lüste gedeiht kein Terror«

Florian Zimmer Magier und Illusionist »Mehr Glück als Verstand«

Konstantin Wecker Liedermacher Lesung »Auf der Suche nach dem Wunderbaren«



Konstantin Wecker zählt sicher zu den herausragenden Künstlerpersönlichkeiten, welche die eigene Lebensintensität poetisch und musikalisch zu verwandeln wissen. Titel seiner Alben und Tourneen wie »Genug ist nicht genug«, »40 Jahre Wahnsinn» und »Liebestoll« sprechen eine beredte Sprache.

Moderation

mummy

Hans-Uli Thierer, Ehemaliger Leiter der Lokalredaktion der SWP

Freitag, 13. März 2020 | 20.30 Uhr Theaterei Herrlingen | Eintritt frei



SOLOSTÜCK – EMMAS GLÜCK

Von Claudia Schreiber

Gastspiel der Theaterei Herrlingen Mit Britta Scheerer | Regie: Dieter Nelle Samstag, 14. März 2020 | 14.00-16.30 Uhr Stadthaus Ulm, Münsterplatz

»PATHOLOGIEN DER INTENSITÄT«

Begrüßung

Iris Mann, Bürgermeisterin für Bildung, Soziales und Kultur

Impulsreferate und Diskussionsrunde Dr. med. Christian Peter Dogs

Arzt in verschiedenen psychosomatischen und psychiatrischen Kliniken, Experte für Burnout »Gefühle sind nicht pathologisch«

Gisela Friedrichsen

WeltN24 GmbH, Gerichtsreporterin »Was hat der Begriff >Intensität< mit dem Recht zu tun?«

Prof. Dr. Niko Paech

Professor für Wirtschaftswissenschaften, Universitäten Oldenburg und Siegen »Zeitknappheit als Wegbegleiter des Konsumwohlstandes«

Moderation

Anita Schlesak, Redakteurin SWR Studio Ulm

Samstag, 14. März 2020 | 17.00-18.30 Uhr Stadthaus Ulm, Münsterplatz

ABSCHLUSSVORTRAG PROF. DR. PAUL KIRCHHOF

ehemaliger Bundesverfassungsrichter »Beherztes Leben und die Kultur der Freiheit«



Der frühere Bundesverfassungsrichter Paul Kirchhof sieht den Ausweg aus einer Freiheit, die einseitig an der Steigerung unserer Möglichkeiten interessiert ist, in einem »beherzten« Gebrauch der Freiheit. Werte wie das richtige Maß, Ehrbarkeit und Toleranz messen diese Freiheit aus.





























